



Drei Tage regierten Graf Otto III. und seine Gattin Hedwig.



Burgfräulein ist »out«, Ritter ist »in«: Laura steht der Helm gut.



Ohne Mampf kein Kampf: Dieser kleine Mann will schnell wachsen.

»Hinunter von unserem Hügel, Du Schurke!«: Beim Angriff dieser kampfeslustigen Jungritter bleibt dem Foto-Grafen nur die Flucht. | Dustin, John, Julian, Jannis, Casper, Florian und Yannik (von links) verteidigen ihr frisch erobertes Territorium. Fotos: Carsten Borgmeier

## Spektakel mit Gruselfaktor

Etwa 8000 Menschen besuchen am Wochenende das Mittelalterfest »Anno 1280«

■ Von Carsten Borgmeier

Gütersloh-Isselhorst (WB). Die Zeit heilt offenbar alle Wunden: Oder wie lässt es sich sonst erklären, dass sich das finstere Mittelalter mit Hexenprozess, Folter und Pestepidemie immer größerer Beliebtheit erfreut?

»Anno 1280« jedenfalls verzeichnete am Wochenende 1500 Gäste mehr als 2011, wie Veranstalter Norbert Morkes (60) ges-

tern Abend vorsichtig schätzte. Der Gütersloher hatte das Spektakel vor vier Jahren aus der Taufe gehoben, wollte damit dem Sparenburgfest in Bielefeld Paroli bieten. Mission erfüllt.

Derbe Rittersleut und Landsknechthaufen, verschrobene Handwerker an der Feldschmiede, schneidige Bogenschützen, Gaukler mit dem Schalk im Nacken und hübsche, junge Mägde in prächtigen Gewändern – »Anno 1280« auf dem Anwesen von Landwirt Bernhard Kruse in Isselhorst bot ganz viel Flair mit einer feinen Prise Grusel.

Von Freitag bis Sonntag fehlten dort weder ein schaurig-schöner Pestumzug im Fackelschein noch die »peinliche Befragung« einer Hexe. Höhepunkte im Schauspiel-Reigen waren die Auftritte der Reitertruppe »Mandshur Tengri«. Die Männer um Volker Schäfer alias Ritter Heinrich von Leissnig hatten dabei ihre Schlachtrösser ebenso im Griff wie ihre Lanzen, Schwerter, Streitäxte.

Dass »Anno 1280« über die Grenzen der alten Grafschaft Ravensberg hinaus einen guten Ruf genießt, bestätigen Gäste wie Thomas Kirchner (46) und Ingo Wil-

kenloh (39) aus Stadthagen: »Wir waren jedes Jahr hier«, sagt Kirchner, »zu Beginn war alles sehr übersichtlich, vor zwei Jahren wirkte es zu kommerziell.« Das aktuelle Urteil der beiden Mittelalter-Fans: »Diesmal passt die Mischung, es gibt weniger Spektakel, aber viel Atmosphäre«, meint Wilkenloh.

Als lohnenswert beschreiben Markus Ahlemeyer (35) und Claudia Rohde (44) aus Steinheim (Kreis Höxter) ihren Ausflug mit Leo (5) an den Reiherbach: »Klasse Kulisse hier, wir kommen gern wieder«, meint Claudia Rohde.



Schon alte Bekannte beim Mittelalterspektakel auf dem Hof Kruse sind die Reiter der ostdeutschen Gruppe »Mandshur Tengri«. Die Männer um Volker Schäfer reiten seit mehr als 20 Jahren zusammen.

Mehr **FOTOS** im Internet [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



So beschaulich leben Wikinger: Miriam Reichelt (28) als Frenja und Christopher Kunz (32) als Arnulf haben ihr Lager aufgeschlagen.